



**Zu dieser Meldung können wir Ihnen folgendes Medium anbieten:
Kondolenzbuch120410**

Oberbürgermeister Dr. Gert Hoffmann trug sich heute als Erster in das Kondolenzbuch ein. Ihm folgten Gregor Kaluza (l.) und Andrzej Obojski, 1. und 2. Vorsitzender des Deutsch-Polnischen Kulturvereins. Foto: Stadt BS/Rothe

12. April 2010

OB: „Zeichen von großer Trauer und Mitgefühl“

Kondolenzbuch liegt ab heute im Rathaus aus Braunschweig. Als Zeichen der Trauer und des großen Mitgefühls über die Opfer des Flugzeugunglücks von Smolensk liegt ab heute ein Kondolenzbuch im Eingangsbereich des Braunschweiger Rathauses, Platz der Deutschen Einheit 1, aus. In Anwesenheit von Gregor Kaluza, Vorsitzender des Deutsch-Polnischen Kulturvereins, hat sich Oberbürgermeister Dr. Gert Hoffmann als Erster in das Buch eintragen.

„Unsere Gedanken sind bei den Menschen in Polen, wir fühlen mit ihnen angesichts dieses tragischen Unglücks“, sagte der Oberbürgermeister. Braunschweig sei Polen besonders verbunden, es gebe eine große Zahl von Kooperationen, Beziehungen mit Städten und Einrichtungen und viele Freundschaften. Zwei der verunglückten Flugzeuginsassen seien schon in Braunschweig gewesen, der stellvertretende Außenminister Andrzej Kremer sei vielen in Braunschweig bekannt gewesen.

„Besonders betroffen von dieser traurigen Nachricht sind natürlich die vielen Braunschweiger, die aus Polen stammen oder polnische Wurzeln haben. Ich bin sicher, dass gerade viele von ihnen sich in das Kondolenzbuch eintragen möchten.“ Hoffmann dankte Gregor Kaluza, dass er in Absprache mit dem Generalkonsulat der Republik Polen in Hamburg so schnell die Auslegung des Buches im Rathaus ermöglicht habe. Das Buch werde eine Woche ausliegen, danach werde es nach Hamburg gesandt, wo sich als letzter der Generalkonsul Andrzej Osiak selbst eintragen werde, bevor das Buch nach Warschau geschickt werde.

Polen bilden die größte Ausländergruppe in Braunschweig. Knapp 9.200 Braunschweiger haben einen polnischen Migrationshintergrund, sind also mit erster oder zweiter Staatsangehörigkeit Polen. Dazu kommen viele Braunschweiger, die Deutsche sind, aber polnische Wurzeln haben. Mehrere Braunschweiger Einrichtungen, darunter die Städtischen Musikschule, unterhalten offizielle Partnerschaften mit polnischen Partnern. Jährlich finden in Zusammenarbeit von Stadtverwaltung und Kulturverein die Deutsch-Polnischen Kulturtage statt.

Die Braunschweiger können sich ab sofort in das Buch zu den Öffnungszeiten des Rathauses von 9 bis 17 Uhr, samstags von 9 bis 12 Uhr.

Stadt Braunschweig - Pressestelle - Platz der Deutschen Einheit 1 - 38100 Braunschweig

Pressesprecher: Jürgen Sperber

Telefon (0531) 4 70-3773, Telefax: (0531) 470-2903, 2994

Internet: <http://www.braunschweig.de> - Email: pressestelle@braunschweig.de

Weitere Informationen unter:
www.braunschweig.de